

# Energiesparmaßnahmen zur Reduzierung der Abhängigkeit

Beitrag von „Kris24“ vom 18. Juli 2022 21:08

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Das sind dann aber nicht 100%. Kann also sein, dass wir nicht von Russland abhängig sind. (Steht so im Artikel.)

Ja, da sagt man sich wohl: besser 6 Monate weniger Leistung und dann wieder hochfahren, als gar keine Leistung mehr.

Hast du den folgenden Absatz übersehen?

["Jedoch kommen rund 20 Prozent des Uran, welches in der EU genutzt wird,](#) aus Russland. Die Euratom-Versorgungsagentur (ESA) hat diese Zahl 2020 veröffentlicht. Über 19 Prozent des Uran in der EU kommen auch von Russlands Verbündetem Kasachstan. Also insgesamt fast 40 Prozent."

Das ist mehr als beim Gas (von 100 % sprach niemand, ist beim Gas auch nicht der Fall). Und die Bestellung dauert 12 - 18 Monate, wenn wirklich der Rohstoff geliefert wird, sie kommen daher frühestens 2023, wenn heute bestellt wird und Russland/Kasachstan umgehend liefert, müssen dann aber mindestens 4 Jahre brennen. Aktuell geht man von 2 schlechten Winter aus. Im 1. Winter bringt Verlängerung nichts, im 2. Im besten Falle ein paar Prozent. Dann brennen sie noch mindestens 3 Jahre und erneuerbare müssen weiterhin regelmäßig abgeschaltet werden. Deshalb las ich von allen Experten, es hilft nicht.

Dazu kommen die hohen Preise für Wartung (Atomenergie war noch nie günstig, sieht man aktuell auch in Frankreich), die besser woanders ausgegeben werden (meiner Meinung nach). Genau deshalb haben 2 Betreiber abgewunken und der 3. meinte, wenn Deutschland zahlt...

Ergänzung, die genannten Länder bereiten es nur auf, der Rohstoff Uran kommt nicht aus den Niederlanden.